

ლ. ჯალაღონია
თ. ჯაშიაშვილი

Natürlich Deutsch

გერმანული ენა

XII კლასი

მოსწავლის წიგნი



ოცდამეერთე

ISBN 978-9941-9042-5-7

რედაქტორი: მარგრეტ • ეგმანი
Redaktion: Margret Wegmann

სახელმძღვანელოს შემადგენელი ნაწილები:

1. მოსწავლის წიგნი
2. სამუშაო რვეული
3. ტესტები
4. აუდიოკასეტა
5. მასწავლებლის წიგნი

საავტორო უფლება © 2008 გამომცემლობა „ოცდამეერთე“
ყველა უფლება დაცულია
პირველი გამოცემა 2008

ტელეფონი: 877 74 21 46; ელ-ფოსტა: tbukia@hotmail.com

INHALT

Einheit 1	4
Jugend von heute	
Einheit 2	15
Früher und heute	
Einheit 3	25
Jugend und Musik	
Einheit 4	36
Liebe	
Einheit 5	49
Die Europäische Union	
Einheit 6	61
Zwischen den Kulturen	
Einheit 7	77
Erfolge und Niederlagen	
Einheit 8	87
Fortschritte	
Einheit 9	99
Freiwilliges ökologisches Jahr	
Quiz	112
ANHANG	
Lesen	115
Grammatik	124
Wortliste	130

Einheit 1

Jugend von heute



Lesen

1. a) Betrachtet die Fotos und wählt die Titel für sie aus.

1. Jobben, 2. Freundschaft, 3. Party, 4. Rauchen, 5. Streit, 6. In der Bibliothek

b) Beantworte die Fragen:

1. Gehst du oft in die Bibliothek?
2. Hast du viele Freunde?
3. Hattest du mal mit jemand Streit?
4. Was meinst du: Rauchen heute viele junge Leute?
5. Besuchst du oft Partys?
6. Hattest du irgendwann mal einen Job?



c) Beschreibt die Fotos, nehmt Stellung, negativ, positiv oder neutral.

 Hören


2. Höre das Interview, das mit Jugendlichen geführt wurde, zweimal. Worüber wird gesprochen? Wähle die richtigen Punkte aus und kreuze an.

Es wird gesprochen über:

- | | | | |
|--------------------------|---|--------------|---------------------|
| a. die Zukunft | x | d. Ziele | g. die Freundschaft |
| b. schulische Leistungen | | e. die Liebe | h. die Karriere |
| c. die Umwelt | | f. Träume | i. Berufe |

3. Höre das Interview noch einmal. Wer sagt was? Notiere.

	Susi	Paul	Tina	Max	Olf
„Heutzutage gelten die Träume der Menschen wohl nicht mehr so viel.“	✓				
„Jeder ist für seine Zukunft selbst verantwortlich.“					
„Ich möchte mal ein berühmter Hotelfachmann werden ...“					
„Sozialschwächere träumen oft ... von einem beruflichen Erfolg.“					
„Hauptsache, das Leben macht Spaß.“					
„Ich lasse mich überraschen.“					
„... es ist halt sehr schwer für Jugendliche heutzutage.“					
„Mein Ziel ist ein gut bezahlter Beruf ...“					
„... bisher hat mir das Arbeitsamt* sehr geholfen.“					
„Es ist ihnen anscheinend egal, was aus ihnen wird.“					
„... haben viele Jugendliche Träume , die aber nicht immer realisierbar sind.“					
„Aber wenn man die Hoffnung nie aufgibt - wer weiß.“					
„... sie sieht rosig aus!“					

* das Arbeitsamt - შრომის დასაქმების ბიურო გერმანიაში

4. Höre das Interview noch einmal und kreuze an: richtig oder falsch.

	r	f
1. Paul ist 16 und sein Ziel ist ein gut bezahlter Beruf.	x	
2. Sein Beruf soll ihm Spaß machen.		
3. Susi ist 15, ihr Traumberuf ist Ärztin.		
4. Sie denkt, dass heute die Träume der Menschen nicht mehr so viel gelten.		
5. Max ist 14 und möchte mal Manager werden.		
6. Er hofft, dass das Arbeitsamt ihm helfen wird.		
7. Susi denkt, wahrscheinlich haben alle Jugendlichen Träume.		
8. Nach Pauls Aussage haben viele Jugendliche Träume, aber die können nicht immer in Erfüllung gehen.		
9. Olf ist 16 und denkt, dass besonders Sozialschwächere oft von einer besseren sozialen Stellung träumen.		
10. Tina ist 16, sie denkt oft über ihre Zukunft nach.		
11. Olf denkt viel über seine Zukunft nach.		
12. Er denkt, dass seine Zukunft rosig aussieht.		
13. Tina, Max und Paul können noch nicht über ihre Zukunft nachdenken.		
14. Susi hofft auf die Zukunft.		
15. Es wurde festgestellt, dass Jugendliche Träume und Ziele haben.		

5. Sage, welche beruflichen Ziele und Träume du hast. Wie stellst du dir deine Zukunft vor?



Lesen

6. Lies die Gedanken einiger Personen über die heutige Jugend durch und sage, wer eine positive, negative oder neutrale Meinung vertritt.

1. Horst

Die heutige Jugend ist wirklich respektlos, faul, uninteressiert, unfreundlich, gewalttätig, nur auf Partys fixiert. In meiner Jugendzeit hätte niemand ein Messer gezogen, wenn es Streit gab. Heute sind die Verbrechensfälle angestiegen.



Die Jugendlichen wissen meistens nicht, was sie werden wollen. Sie hocken nur vor dem Fernsehen oder vor dem PC und chatten*. Das Ergebnis für das Allgemeinwissen ist katastrophal. Manchmal können die jungen Leute ganz einfache Fragen nicht beantworten. Wie peinlich! Das Studium finden sie unnötig, unsinnig und „Scheiße“. Man kann von der heutigen Jugend enttäuscht sein.

Wir hatten damals keine Handys**, PC -s, Playstations*** oder andere Sachen, aber unser Leben war nicht so sinnlos, wie es heute den Jugendlichen scheint.

* chatten - ['tʃætən], კომპიუტერში წერთ კომუნიკაცია

** Handy - ['hændi], მობილური ტელეფონი

*** Playstation - ['plei'steɪ(ə)n], მუსიკალური ფირფიტის მოსასმენი აპარატი

2. Katrin



Ich kann nicht sagen, dass die jungen Leute heute alle schlecht sind. Ich kenne einige sehr nette junge Menschen, die gerne in die Schule gehen, gute Noten haben und sogar sehr konkret wissen, wie sie ihr Leben gestalten möchten. Das finde ich toll!

Dass sie nebenbei im PC chatten, irgendwelche Spiele spielen oder fernsehen, heißt nicht, dass sie „komisch“ sind. Sie sind ganz normale Jugendliche mit Spaß am Leben.

Es gab früher auch Typen, die schlimm und uninteressant gewesen sind. In jeder Zeit kann man solche Leute treffen. Damals hat man auch gesoffen, gestritten oder Verbrechen begangen. Die Jugend hatte sich früher auch für Mode, Musik oder neuere Technik interessiert. Die Probleme, die es heutzutage gibt, gabs damals auch. Also, die Jugendlichen von heute sind nicht alle schlecht.

Der älteren Generation kann man nur empfehlen, nicht mit der Jugend unzufrieden zu sein, sondern sie ernst zu nehmen und versuchen, ihre Potenziale zu heben.

3. Bastian



Ich hatte Glück und habe in meinem Leben einige Menschen getroffen, die mich sehr positiv beeinflusst haben. Ich bin 21 Jahre alt, studiere an einer Fachhochschule und habe gute Chancen*, später einen guten Job zu bekommen. Das Studium erfordert viel Disziplin und Arbeit. Nur wenig Jugendliche sind heute bereit, dieses zu leisten. Ich bin mit meinem Leben zufrieden.

Die Jugend heute denkt meistens an Partys oder gute Klamotten. Wer sich die teuersten und neuesten Marken- oder Designerklamotten leisten kann, zählt zu den „Coolen**“. Die Jugendlichen mit den eher billigeren Klamotten werden geärgert und gehänselt. Viele Jugendliche kaufen sich diese Klamotten nur, weil sie cool sein wollen und nicht, weil diese Klamotten ihnen gefallen.

4. Martin



Hallo, ich bin Mitte 30 und muss zugeben, dass ich beide Seiten der Jugendlichen gut kenne. Sie sind unterschiedlich.

Auf der einen Seite bin ich immer erstaunt, wie perspektivlos manche Jugendliche mit ihrem Verhalten sind. Sie haben gar keine Pläne für die Zukunft und leben nur im Heute.

Auf der anderen Seite kenne ich Jugendliche, die zielstrebig und hilfsbereit sind. Sie haben was zu tun, wissen, was sie machen wollen und haben Zukunftspläne, versuchen sich höflich und mit gutem Benehmen zu zeigen, sind einfach freundlich.

Ich denke, die negativen und positiven Typen der Jugendlichen hatte es vor 20, 50 oder auch vor 100 Jahren gegeben, genauso wie in der Gegenwart. Nur mit dem Unterschied, dass sich die Gesellschaft, jüngere wie auch ältere Menschen heutzutage extrem verändert haben.

* Chance -[ʃä:sə], შანსი

** cool - ['ku:l], „მაგარი“ (ჭიბი)

7. Lies die Texte durch. Wo liest du über:

- | | |
|---------------------------------------|-----------------------------------|
| a. die Kriminalität der Jugend | e. coole Jugendliche |
| b. das Niveau* der Jugendlichen | f. Markenklamotten |
| c. die guten Leistungen in der Schule | g. perspektivlose Zukunft |
| d. frühere Interessen | h. die Zielstrebigkeit der Jugend |

8. Lies die Texte und finde das Gegenteil zu den angegebenen Wörtern.

fleißig	faul
interessiert	
freundlich	
nötig	
sinnig	
schwer	
sinnvoll	

frech	
alt	
allgemein	
zufrieden	
negativ	
ziellos	
unhöflich	

9. Lies die Texte. Worüber wird in den Texten nicht berichtet? Notiere.

1. Junge Leute haben immer Probleme mit den Eltern.	✓
2. Sie begehen heute oft Verbrechen.	
3. Die Resultate in Allgemeinbildung scheinen nicht gut zu sein.	
4. Früher war auch mit der Umwelt alles in Ordnung.	
5. Es gibt Jugendliche, die ganz gute Leistungen in der Schule haben.	
6. Die Jugend interessiert sich sehr für Sport.	
7. Die Jugend ist ganz o.k., verbringt ihre Freizeit gut und genießt das Leben.	
8. Die jungen Leute verdienen auch ihr eigenes Geld durch Nebenjobs.	
9. Man muss sich viel Mühe geben und fleißig sein um zu studieren.	
10. Jugendliche reisen heute viel.	
11. „Cool“ ist bei Jugendlichen heute jemand, der mit Markenklamotten angezogen ist.	

* [ni:vo] - ၵၢ်ၵၢၼ်

12. Die Jugend ist auf der Suche nach Abenteuer.	
13. Jugendliche sind heute ganz verschieden.	
14. Einige der Jugendlichen denken gar nicht an ihre Zukunft.	
15. Einige haben klare Pläne und sind nett.	
16. Früher hatten die Menschen in schweren Zeiten einander geholfen.	

Grammatik

10. Plusquamperfekt

Er hatte sie begrüßt.

Die Jugend hatte sich früher auch für Mode interessiert.

Nachdem sie ihn angerufen hatte, ging er nach Hause.

Präteritum von *haben/sein* + Partizip II des *Vollverbs*

Bilde die Sätze, gebrauche das Plusquamperfekt.

- Wir _____ ihn gestern auf der Straße _____ (sehen).
- Diese Frau _____ 3 Jahre verheiratet _____ (sein).
- Im vorigen Jahr _____ ich mich am Schwarzen Meer _____ (erholen).
- Vor zwei Tagen _____ wir schon Tickets _____ (kaufen).
- Nachdem er mich _____ , schrieb ich einen Brief (anrufen).
- Ich fand mein Handy, nachdem du nach Hause _____ (gehen).
- Als ich in den Zug _____ , sah ich meine Freundin (einsteigen).
- Er fragte nach dem Preis, als die Verkäuferin ihm eine Hose _____ (zeigen).
- Sie _____ vor zwei Tagen _____ (angekommen).
- Er _____ alles schon vorher _____ (vorbereiten).



Dascha Gripp, eine Schülerin aus Berlin, schreibt einen Bewerbungsbrief an ein Krankenhaus, wo sie als Aushilfe arbeiten möchte.

11. a) Lies den Brief. Ordne die hier angegebenen Hinweise den Briefabschnitten zu.

1. Hinweis auf Dokument/e, die beiliegen, 2. Kenntnisse und Erfahrungen der Bewerberperson, 3. die Anrede, 4. die Anschrift der Organisation, 5. der Schlusssatz, 6. die Abschiedsformulierung, 7. die Angaben der Bewerberperson, 8. das Datum, 9. der Grund der Bewerbung, 10. Betreff

- | | |
|--|----------------------|
| <p>a. Dascha Gripp
Bernauer Str. 105
13507 Berlin
T. 435 5554</p> <p>c. Charité Berlin
Charitéplatz 1
10117 Berlin</p> <p>d. Ihre Anzeige in der Berliner Morgenpost vom 10.10. ...
Bewerbung über eine Aushilfstätigkeit</p> <p>e. Sehr geehrte Damen und Herren,
hiermit bewerbe ich mich um eine Aushilfstätigkeit im Krankenhaus Charité, die ich in der Berliner Morgenpost gelesen habe.</p> <p>f. Ich bin Schülerin der 12. Klasse an der Theodor-Haubach Oberschule in Berlin. Zurzeit stehe ich in der Abiturprüfung, die am 25. Juni dieses Jahres abgeschlossen sein wird. Für Ihre beschriebenen Anforderungen für die Aushilfstätigkeit habe ich die entsprechenden Voraussetzungen, da ich schon im letzten Jahr im Altesheim als Aushilfe im pflegerischen Bereich tätig war.</p> <p>g. Ich interessiere mich sehr für Medizin und möchte mich in diesem Gebiet weiterbilden und weiterentwickeln. Ich will später Medizin studieren und möchte in der Krankenpflege praktische Erfahrungen sammeln.</p> <p>h. Ich würde mich über eine positive Antwort freuen.</p> <p>i. Mit freundlichen Grüßen
Dascha Gripp</p> <p>j. Anlagen:
Lebenslauf mit Lichtbild
Kopie des Halbjahreszeugnisses
Zeugnis über das Praktikum</p> | <p>b. 15.10. ...</p> |
|--|----------------------|



Klaudia Lindemann, eine Schülerin aus Berlin, schreibt einen Bewerbungsbrief an ein Büro, wo sie als Bürohilfe arbeiten möchte. Sie bewirbt sich dort um eine Aushilfstätigkeit.

b) Leis die hier angegebenen Hinweise und Briefabschnitte. Ordne sie.

1. Briefschluss, 2. Grund des Bewerbungsschreibens, 3. Schlussformulierung, 4. Anschrift der Organisation, 5. die Angaben zur Bewerberperson, 6. Hinweis auf Dokument/e in der Anlage, 7. Betreff, 8. Datum, 9. Anrede, 10. Kenntnisse und Erfahrungen der Bewerberin

- a. An das Büro für Notare C. Weigel und F. Schneider
Alexanderplatz 5
10245 Berlin
- b. Mit freundlichen Grüßen
Klaudia Lindemann
- c. **Ihre Anzeige in der TAZ* vom 20.05. ...
Bewerbung über eine Aushilfstätigkeit als Bürohilfe**
- d. Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit möchte ich mich um eine Aushilfstätigkeit als Bürohilfe in Ihrem Büro für Notare bewerben.
- e. Berlin, 25.05. ...
- f. Ich habe Ihre Anzeige vom 20.05. über die Aushilfstätigkeit als Bürohilfe in der TAZ gelesen. Sie interessiert mich sehr. Gerne würde ich diese Teilzeittätigkeit übernehmen.
- g. Klaudia Lindemann
Karl-Marx-Allee 35
10243 Berlin
Tel.: 296 2745
- h. **Anlagen:**
Lebenslauf mit Lichtbild
Kopie des letzten Schulzeugnisses
Zeugnis über mein Praktikum
- i. Ich würde gern bei Ihnen als Aushilfskraft im Büro arbeiten. Über eine positive Antwort würde ich mich freuen.
- j. Zur Zeit bin ich Schülerin der 12. Klasse, habe aber schon Erfahrung mit der Bürotätigkeit in einer Arztpraxis als Aushilfe während der Sommerferien. Ich verfüge über gute PC-Kenntnisse.

* TAZ - Tageszeitung, ერთ-ერთი გერმანული გაზეთის სახელი

4. Man kann hier Kurt Tucholsky zitieren: „Die verschiedenen Altersstufen des Menschen halten einander für verschiedene Rassen: Alte haben gewöhnlich vergessen, dass sie jung gewesen sind, oder sie vergessen, dass sie alt sind, und Junge begreifen nie, dass sie alt werden können“. (Kurt Tucholsky, Der Mensch, Band 309, Verlag Philipp Reclam jun. Leipzig - 1974)

13. Lies den Text und beende die Sätze.

Jugend ist die Zeit ...

Zu dieser Zeit gehören ...

Die Eltern betrachten diese Zeit ...

Die alte Generation redet oft über ...

Die ältere Leute sagen, dass ...

Ähnliche Meinungen können sich immer ...

Nach Kurt Tucholsky vergessen alte Menschen, dass ...

14. Lies den Text. Sage, ob du Kurt Tucholskys Zitat zustimmst. Argumentiere.

15. Lies die Sprichwörter und erkläre mit deinen Worten, wie du sie verstehst.

Was du in der Jugend säst, das erntest du im Alter.
Verbinde die Erfahrung der Alten mit der Energie der Jugend.

Kaukasisch



Sprechen

16. Sprecht über die Jugend von heute und äußert eure Meinung.

Diskutiert in der Klasse.

Gebraucht die hier angegebenen Aussagen.

Die heutige Jugend finde ich toll/cool/ .../nicht so gut ...

Sagen wir mal so, ...

Das kann ich nicht akzeptieren.

Es sieht so aus, dass ...

Das ist ein bisschen anders.



Lernen lernen

Die Schüler und Schülerinnen und ihr Lehrer oder ihre Lehrerin bewerten zusammen die Aufgabe des Schreibens.

	unfähig 1-3	teilweise fähig 4-7	fähig 8-10
1. Er/sie kann verschiedene Angaben schriftlich wiedergeben: a. die Angaben der Bewerberperson, b. das Datum, c. die Anschrift der Organisation.			
2. Er/sie kann verschiedene Höflichkeitsformeln benutzen: a. die Begrüßung, b. die Verabschiedung.			
3. Er/sie kann die Anrede und den Schlusssatz richtig gebrauchen.			
4. Er/sie kann seine/ihre Kenntnisse und Erfahrungen vermitteln.			
5. Er/sie kann die Bewerbung begründen und Stellung beziehen.			
6. Die Anlage ist erwähnt.			
7. Betreff ist erwähnt.			
8. Der ganze Bewerbungsbrief ist inhaltlich verständlich.			
9. Er/sie kann entsprechende grammatische Strukturen verwenden.			
10. Verfügt über genügend Wortschatz (vertraute Wörter und kurze Wendungen).			
10. Verwendet entsprechende Rechtschreiberegeln.			

PROJEKT

- Bildet Gruppen von je 3-4 Schülern.
Macht zwei Plakate.
 - Schreibt auf einem Plakat die guten Seiten der Jugend von heute.
 - Schreibt auf dem anderen Plakat die schlechten Seiten der Jugend von heute.
- Ein Mitglied jeder Gruppe wird die Plakate an die Tafel aufhängen und seine Gruppe präsentieren.
 - Vergleicht die Plakate und die Eigenschaften der Jugend von heute miteinander.
 - Nennt die Eigenschaften, die am meisten genannt werden.

Früher und heute



Lesen

1. Sieh die Bilder an. Was kannst du dazu sagen?



2. Lies den Text. Einige Abschnitte passen zu den oben angegebenen Bildern. Finde sie.

3. Lies den Text. Benenne die Bilder. Benutze die folgende Liste:

1. Hippies
2. Mode heute
3. Beatles
4. Mini-Röcke
5. Punks

4. Lies den Text und sage, worüber berichtet wird.

- a. Malerei
- b. Menschenrechte
- c. die Zukunft
- d. literarische Werke
- e. die Zeit
- f. Freizeit

Vieles ändert sich mit der Zeit.

1. Die Zeit vergeht und vieles ändert sich mit der Zeit. Man sagt, dass die Menschen auch anders werden. Sie sehen anders aus, kleiden sich anders, haben andere Interessen und leben einfach anders. Alles aus früherer Zeit nennt man alt, Heutiges und Aktuelles wird als modern bezeichnet.
2. Je nachdem, was früher „in“ war und jetzt „out“ ist, was heute Trend geworden ist, spricht man über Mode. Sie ist die Erscheinung der „zivilisierten“ Welt und ändert sich ständig. Früher beschränkte sich Mode nur auf die Art der Kleidung. Heute sprechen wir von der Mode in der Philosophie, der Kunst und Architektur, in der Sprache, in der Literatur, in der Musik, in der Technik. Sie dehnt sich auch auf andere Bereiche wie Design, Ausstattung, Kosmetik, Gesundheit, Sport und Hobby, Geselligkeit, Medien, Verkehr usw. aus. Durch die Medien wird Mode allgegenwärtig.
3. Es gibt immer irgendeinen bestimmten Stil in der Mode, der nur für diese oder jene Epoche charakteristisch ist.
Die Bekleidungsmode spielt eine gewisse Rolle im Menschenleben. „Kleider machen Leute“, sagt ein bekanntes Sprichwort und viele Menschen bilden ihr Image durch Kleidung und Mode.
4. In der Zeit der Naturvölker war Mode unbekannt. In der Adelszeit bestimmten oft Fürsten- oder Königshäuser die Mode. Seit dem 18. Jahrhundert wurde sie von Modeschöpfern, von sogenannten „Modezaren“ gemacht und bis in die 70er- Jahre des 20. Jahrhunderts von Designern oder Designerinnen.
5. In den letzten Jahrzehnten begannen die Menschen „ihre eigene Mode“ zu tragen: Mode, die etwas über ihren Typ und ihre Interessen aussagen sollte. Dazu gehört die Zeit der 60/70er- Jahre, als Hippies eine ganz neue Art der Kleidung für sich erfanden. Sie kleideten sich mit lustigen, bunten Kleidern oder Hemden, die meistens Blumenmuster hatten, trugen Schlaghosen und lange Haare - Männer wie Frauen.
6. In den 60er- Jahren war der Mini - Rock der letzte Schrei. Mini war überall angesagt: im Theater, im Büro oder in der Freizeit. Die Männer trugen oft Pullover und weite Stoffhosen*.
7. Außer der Bekleidung war auch eine besondere Frisur für Männer angesagt, bei der die Haare die Ohren verdeckten. So trugen damals die Mitglieder der Pop-Gruppe, die Beatles ihre Haare, sie waren ein großes Idol dieser Zeit und die Jugend ahmte sie nach.
8. Gegen Ende der 70er- Jahre kam eine neue Richtung: der Punk-Stil. Punks trugen viel Leder, Nieten und sahen gerne „fies“ aus. Ihre Klamotten sollten vor allem abgetragen und alt wirken. Den Punks kann man heute auch in einigen großen Städten Europas begegnen.
9. Mode ist wechselhaft, von Zeit zu Zeit wiederholt sich alles und alte Sachen werden oft wieder modern. Z.B. heutzutage sind die Sachen 60er- oder 70er- Jahre „in“ und viele Jugendliche tragen sie sehr gern. Die heutige Mode ist freier, es wird auch mehr Haut gezeigt als früher.
10. Wer die Abwechslung liebt, nimmt die Mode gern an, aber manchmal passt sie nicht zu den Menschen. Es ist auch anders: manche Menschen sehen „chic“** aus, obwohl ihre Kleidung gar nicht modern ist.
Jeder muss für sich entscheiden, ob er die Mode mitmacht oder nicht.

* Die Stoffhose - ნაჭრის შარვალი - ნელთან ვინრო, მას ქვევით კი სულ უფრო განიერი, არა შლაქის მსგავსი

** Chic - ინგლ. [ˈɪk]

5. Lies den Text und die hier angegebenen Ausdrücke. Welche sind ähnlich? Verbinde sie mit den Pfeilen.

1. Von Zeit zu Zeit ändert sich fast alles.	a. Sie ist die Erscheinung der „zivilisierten“ Welt.
2. Man interessiert sich für etwas anderes.	b. Die heutige Mode ist freier.
3. Die Änderung der Sachen mit der Zeit kann man die Mode nennen.	c. Früher beschränkte sich Mode nur auf die Art der Kleidung.
4. Mode zeigt die Entwicklung der Menschheit.	d. Die Bekleidungsmode spielt eine bedeutende Rolle im Leben des Menschen.
5. Mode gab es in früheren Zeiten nur für die Bekleidung.	e. ... Mode, die etwas über ihren Typ und ihre Interessen aussagen sollte.
6. In verschiedenen Zeiten kann man verschiedene Arten der Mode beobachten.	f. Vieles ändert sich mit der Zeit.
7. Für die Menschheit ist besonders die Mode der Bekleidung wichtig.	g. Mini war überall angesagt.
8. In der Steinzeit sprach man sicher noch nicht von Mode.	h. Die Jugend ahmte sie nach.
9. Mode, die passend der Eigenschaften der Person war.	i. Ihre Klamotten sollten vor allem abgetragen und alt aussehen.
10. Der kurze Rock war sehr modern.	j. Man hat andere Interessen.
11. Sie waren Vorbild für die Jugend.	k. Manchmal passt die Mode nicht zu den Menschen.
12. Sie mussten alte Kleidungsstücke tragen.	l. Wenn früher etwas „in“ war und jetzt „out“ ist, dann spricht man über die Mode.
13. Heute trägt man die Sachen, die mehr lockerer sind.	m. Es gibt immer einen bestimmten Stil in der Mode, der nur für diese oder jene Epoche charakteristisch ist.
14. Die modernen Sachen stehen manchen Menschen gar nicht.	n. In der Zeit der Naturvölker war Mode unbekannt.

6. Lies den Text. Erkläre mit deinen Worten, was die unten angegebenen Ausdrücke und Wörter bedeuten. Gib Beispiele.

- in -
- out -
- Trend -
- zivilisiert -

Image -
 der letzte Schrei -
 ein großes Idol -
 fies -
 chic -

Grammatik

7. Temporaladverbien

Das, was früher „in“ war, ist heute „out“.

Heutzutage sind die Sachen der 60er- oder 70er- Jahre „in“.

Es gibt immer irgendeinen bestimmten Stil oder eine Richtung in der Mode.

Bilde aus dem attributiven Adjektiv ein Adverb.

- | | |
|---|------------------------------|
| 1. die heutige Jugend
die Jugend von heute | 6. der damalige Freund |
| 2. die gestrige Sache | 7. die frühere Bekanntschaft |
| 3. die jetzigen Nachrichten | 8. die einmalige Hilfe |
| 4. das morgige Wetter | 9. das letzte Treffen |
| 5. das vorherige Versprechen | 10. die spätere Aufgabe |



Lesen-sprechen

8. Lies die Sprichwörter und äußere deine Meinung dazu.

Was Mode ist, kommt aus der Mode.
 Früher war früher, jetzt ist jetzt.
 Japanisch

Das Alte klappert, das Neue klingt.
 Deutsch

Bleibe dem Alten geöffnet, aber
 verschließe dich nicht dem Neuen.

Schwedisch

9. Von Zeit zur Zeit ändert sich nicht nur die Bekleidungsmode, sondern es ändern sich auch die Gesellschaften die Menschen, die Familien, die Autos u. a. Betrachte die hier angegebenen Fotos, beschreibe sie und finde die Unterschiede.



Hören

10. Höre den Text zweimal und notiere, worüber in jedem Text erzählt wird.

1. a) Schulen heute
- b) das Leben früher und heute
- c) Tiere und Pflanzen
- d) die Bekleidung früher und heute
- e) die Freizeit

2. a) Menschen früher und heute
- b) moderne Autos
- c) die Familie früher und heute
- d) Ferien
- e) die Musik

11. Höre noch einmal zu und verbinde die Satzteile.

1. Früher wussten die Menschen nicht,	a. die ein Mensch in der Gesellschaft inne hatte.
2. Die Kleidung schützte vor	b. früh und bekamen bald Kinder.
3. Die Menschen trugen früher auch	c. an Bedeutung verloren.
4. Später begann der Mensch das tierische Fell	d. die Mode der Bekleidung.
5. Körperbedeckungen dienten außer Schutz gegen Witterung auch	e. die Frauen waren finanziell von ihren Ehemännern abhängig.
6. Die Kleidung signalisierte schon sehr früh die Stellung,	f. in Jugendklubs und beim Spielen auf der Straße.
7. Heute bestimmen die Modemacher	g. Kälte, Hitze, Verletzungen ...
8. Die Frauen heirateten in der Vergangenheit	h. die Frauenrolle verändert.
9. Die Männer gingen einer Erwerbstätigkeit nach und	i. als Schmuck und Auszeichnung.
10. In vielen Familien sind beide Eltern	j. was Mode war.
11. Die Kinder sind in der Schule oder in ihrer Freizeit	k. den Besuch von Konzerten, Theatervorstellungen usw.
12. Besonders stark hat sich	l. als ihre Ehemänner.
13. Sie verdienen nicht selten mehr	m. beruflich beschäftigt.
14. Es hat auch die kulturelle Funktion der Familie	n. Ketten, Ringe, Steine, Muscheln und Perlen, um sich damit zu schmücken.
15. Ihre Teilnahme am Kulturleben beschränkt sich heute zumeist auf	o. und pflanzliche Fasern zu bearbeiten.

12. Höre noch einmal zu. Kreuze an, zu wem die Aussage gehört.

	Mark	Monika
1. Die Frauen kümmerten sich um ihre Kinder und um den Haushalt.		x
2. Die Kleidung bestand früher aus tierischem Fell und pflanzlichen Fasern.		
3. Die Menschen benutzten auch schon früh Accessoires ...		
4. Die Familienmitglieder waren mehr zusammen.		
5. Später begann der Mensch die Kleidung in verschiedenen Formen, Farben und Mustern herzustellen.		
6. Heute macht man fast alles separat.		
7. Die Kinder verbringen viele Stunden täglich außer Haus ...		
8. Die Stärkeren, Erfolgreicheren und Tapfereren trugen kostbarere Kleidung.		
9. Die Frauen sind unabhängiger und emanzipierter geworden.		
10. Sie sind berufstätig und machen selbst Karriere ...		
11. Die Kleidung war Schutz, Schmuck und soziales Unterscheidungsmerkmal in einem.		
12. Inzwischen sind Frauen den Männern fast gleichgestellt.		
13. Manche bekleiden sich modisch, manche wählen sich selbst ihren Stil.		
14. Im Vergleich zu früher hat man immer weniger Kinder.		
15. Früher pflegte man mehr Bräuche und Sitten.		
16. Es gibt eine Bekleidungsmode für verschiedene Menschen und Gesellschaften.		



Lesen

13. Lies den Text durch. In welchen verschiedenen Zeitabschnitten findet die Veränderung des Potsdamer Platzes statt?





c.



d.



e.



f.



g.



h.

1. Es gibt viele schöne Plätze in Berlin, einer von denen ist der Potsdamer Platz. Er liegt im Zentrum der Hauptstadt. Von hier aus kann man zu Fuß zum Reichstag, zum Brandenburger Tor, Gendarmenmarkt und zur Friedrichstraße gelangen. Weiter weg gelegene Orte sind schnell und einfach mit der S- und U-Bahn erreichbar.
2. Nach dem zweiten Weltkrieg, 1961, wurde eine Mauer zwischen West- und Ostberlin aufgerichtet und die Stadt war in West- und Ostteile aufgeteilt. Zu DDR-Zeiten war der Potsdamer Platz ein Grenzpunkt zwischen West- und Ostberlin und das Niemandsland im Herzen der Stadt.
3. Früher war der Potsdamer Platz einer der Plätze, an denen das Leben pulsierte, in den 20-er, 30-er Jahren des letzten Jahrhunderts war er der verkehrsreichste Platz Europas.
4. Nach dem Mauerfall, Mitte der 90-er, wurde der Bau von modernen Hochhäusern angefangen. Der Potsdamer Platz musste wieder der pulsierende Ort der Stadt werden, mit den gigantischen Einkaufs- und Vergnügungszentren, wie es es vor dem 2. Weltkrieg war. In den 90-er Jahren war er die größte Baustelle Europas.
5. Heute gehört der Potsdamer Platz zu einer der beliebtesten Sehenswürdigkeiten des neuen Berlin, wohin immer viele Touristen kommen. Man kann in den Potsdamer Platz- Arkaden ausreichend shoppen*, im Sony Center im Filmmuseum sich über die Geschichte des Films kundig

* shoppen - [შაპენ], ინგლ. ყიდვა

machen, Filmtheater, Kinos, Spielkasinos, Restaurants, Cafes besuchen. Es gibt Lokale, Hotels, Geschäftshäuser, zahlreiche Büros und luxuriöse Wohnungen.

6. Im Februar findet hier jährlich das Filmfestival „Berlinale“ statt und der ganze Potsdamer Platz, die Kinos und Theater dort sind voll mit Gästen und Besuchern.
7. Der Potsdamer Platz entwickelt sich auch zum neuen Medienzentrum Berlins. In vielen Werbespots wird gerade der Potsdamer Platz als Drehort verwendet. Alle Fußballspiele der WM (Weltmeisterschaft) 2002 wurden hier 2002 live* übertragen.
8. Der Potsdamer Platz bietet den Besuchern eine interessante Mischung seiner alten Geschichte mit moderner Architektur.

14. Lies den Text durch und schaue die Bilder an (P.12). Welches Bild vom Potsdamer Platz passt zu welcher Zeit? Notiere den Textabschnitt.

- | | |
|------------------------------|------|
| a. - 4., früher, 90er- Jahre | e. - |
| b. - | f. - |
| c. - | g. - |
| d. - | h. - |

15. Lies den Text. Beende die Sätze.

1. Den Potsdamer Platz gibt es in
2. Er liegt
3. Als Verkehrsmittel von hier benutzt man
4. Die Stadt teilte früher
5. Nach dem Zweiten Weltkrieg war der Potsdamer Platz
6. Noch früher war er
7. Der Potsdamer Platz war Europas größte Baustelle
8. Er ist heute
9. Hier kann man
10. Hier gibt es
11. Die Berlinale ist
12. Es findet
13. Im Jahr 2002 wurden am Potsdamer Platz
14. Hier ist es eine

Sprechen

16. a. Hier sind Bilder vom früheren und heutigen Freiheitsplatz in Tbilissi. Seht die Bilder an, vergleicht sie miteinander und beschreibt sie.



* live - [laɪf], ინგლ. პირდაპირ(ი)

- b. Wähle einen Bezirk, eine Straße, einen Platz oder ein Gebäude deiner Stadt / deines Dorfes, die du magst. Informiere dich und sprech der Reihe nach darüber, wie es früher war und wie es heute aussieht. Ihr könnt dazu die folgenden Wörter benutzen:

früher, damals, vorher, einmal, inzwischen, seither, heute, heutzutage, jetzt, immer, wieder, nie, niemals, endlich, oft, häufig ...



Schreiben

17. Schreibt über „Früher und heute“. Wählt selbst den Themenbereich (schreibt über euch selbst, über die Schule, über die Mode, über Autos, Sport, Familie, Transportmittel usw). Gebraucht ca. 120 Wörter.

Lernen lernen

Kreuze richtig an.

Wie schreibe ich ein Thema?

	ja	nein
1. Ich beachte den Inhalt des Themas.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Ich lese und höre aufmerksam noch einmal alle Texte, die in der angegebenen Einheit vorkommen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Ich beachte die Übungen in der angegebenen Einheit nicht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Ich beachte die in dieser Einheit angegebene Grammatik gar nicht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Die Lexik der Texte macht mich aufmerksam.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Ich denke über den Inhalt des Themas nach und mache mir Notizen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Ich schreibe erstmal das Thema vor.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Ich lese die Ausarbeitung einige Male durch und korrigiere die Fehler.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. Ich schreibe meine verbesserte Version ab.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ein Projekt

„Meine Stadt früher und heute“

1. Sammelt Infos über eure Stadt oder euer Dorf, wie sie/es früher war (die Zeit könnt ihr selbst auswählen).
2. Findet die entsprechenden Fotos oder macht Zeichnungen.
3. Schüler, die ein Projekt aus der gleichen Zeit ausgewählt haben, bilden je eine Gruppe.
4. Vergleicht eure Materialien mit euren Mitschülern.
5. Sprecht von eurer Stadt und diskutiert in der Klasse.